# Ein neues Fragment eines mittelalterlichen Kommentars zu den Chronikbüchern aus der Alten Bibliothek des Theologischen Seminars auf Schloss Herborn

Autor(en): **Lehnardt, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums**

Band (Jahr): **69 (2013)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-960941

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Ein neues Fragment eines mittelalterlichen Kommentars zu den Chronikbüchern aus der Alten Bibliothek des Theologischen Seminars auf Schloss Herborn

Von *Andreas Lehnardt**

Unter den hunderten neu aufgefundenen hebräischen und aramäischen Einbandfragmenten in deutschen Archiven und Bibliotheken finden sich zahlreiche Reste von mittelalterlichen Bibelkommentaren. Meist handelt es sich um Fragmente von bekannten und weit verbreiteten Kommentaren aus der nordfranzösischen Exegetenschule, vor allem die Kommentare von Rabbi Shlomo ben Yiṣḥaq (Rashi), aber auch von Yosef Qara und Shmu'el ben Me'ir (Rashbam). Selten fanden sich bislang Reste mit unbekannten oder zumindest ungedruckten Kommentaren zu einzelnen biblischen Büchern.[1] Bei dem im Folgenden vorgestellten Fragment aus der Abteilung „Alte Bibliothek" des Theologischen Seminars der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf Schloss Herborn handelt es sich um einen Textzeugen eines bislang nicht edierten Kommentars zu den Chronikbüchern, der sehr wahrscheinlich auf die genannte Exegetenschule zurückzuführen ist.

Die Herborner Bibliothek geht auf die calvinistische Hohe Schule zurück, eine kleine reformierte Universität, die 1584 durch den Grafen Johann VI. von Nassau-Dillenburg eingerichtet worden ist. Nach und nach wuchs der Bestand durch Büchernachlässe auf ca. 20.000 Bände an. Ältere Schenkungen blieben bis zur Auflösung der Bibliothek im Jahre 1822 getrennt nach Stiftern (Fonds) aufgestellt. 1938 wurden die alten Bestände der Bibliothek neu geordnet und neu zusammengestellt.[2] Erst bei der vor

* Prof. Dr. *Andreas Lehnardt*, Johannes Gutenberg-Universität, FB 01 Evangelisch-Theologische Fakultät – Lehrstuhl für Judaistik, D-55099 Mainz.

1 Vgl. etwa KONRAD WIEDEMANN / BETTINA WISCHHÖFER (Hg.), *Einbandfragmente in kirchlichen Archiven aus Kurhessen-Waldeck*, Kassel 2007 (= Schriften und Medien des Landeskirchlichen Archivs Kassel, Bd. 21), S. 170.

2 Vgl. dazu das Vorwort des damaligen Bibliothekars Heinrich Schlosser zu seinem nur im Manuskript erhaltenen Katalog in der Bibliothek. Für Hinweise zur Geschichte des Bestandes danke ich Rüdiger Störkel, Herborn. Vgl. auch HEINRICH SCHLOSSER, Die „Alte Bibliothek" des Evangelisch-theologischen Landessemi-

kurzem erfolgten systematischen Suche nach Einbandfragmenten wurden neben zahlreichen lateinischen und deutschen Fragmenten auch acht hebräische Einbandfragmente entdeckt. Sie befinden sich zumeist noch *in situ*, d.h. sie sind als äusserer Schutz um einen Bucheinband geschlagen, so dass zumindest eine Seite des meist beidseitig beschriebenen Blattes gelesen werden kann. Neben Bibelhandschriften, u.a. mit Texten aus dem Buch Levitikus samt Targum, aus Deuteronomium und aus dem 2. Chronik-Buch, und drei Seiten aus *Maḥzorim* für Yom Kippur fand sich ein Einband mit dem Text eines Kommentars zu 1 Chronik 15,5 bis 15,6.[3]

Das Blatt dient als Deckeleinband eines Exemplars von Salomon Schweiggers *Alcoranus Mahometicus, Das ist: Der Türcken Alcoran / Religion und Aberglauben, gedruckt bei Simon Halbmayer in Nürnberg im Jahre 1616* (4° Signatur Alte Bibl. 2670).[4] Das Pergament von ca. 30 x 20 cm wurde vom Buchbinder auf die Grösse des Trägerbandes zurechtgeschnitten. Von der dritten Spalte am linken Rand des Blattes sind daher nur wenige Buchstaben erhalten. Ein kleiner Textabschnitt in der rechten Spalte ist durch ein Rücken- und ein Signaturschild überklebt. An mehreren Stellen sind kleine Lederbändchen zur Buchrückenverstärkung und zum Verschliessen des Bandes durch das Blatt durchstossen. Die oberen und unteren Ränder des Blattes sind über den Buchdeckel eingeschlagen, so dass sich noch ca. 42 Zeilen pro Spalte lesen lassen. Die bündig abgeschlossenen Spalten dürften ursprünglich wenige Zeilen länger gewesen sein. Die aschkenasische Semikursive, Liniierung und die Zeilenfüller erinnern an vergleichbare Manuskripte aus dem 14. Jahrhundert, doch bleibt eine genauere Datierung problematisch, da zuverlässige Hilfsmittel fehlen.[5] Die Buchstaben sind zwischen die blindliniierten Zeilen geschrieben; als Zeilenfüller finden sich sowohl Wortanfänge als auch Sonderzeichen. *Alef-Lamed* ist an einigen Zeilenenden in Ligatur geschrieben. Typisch für aschkenasische Handschriften ist der Gebrauch von *mater lectionis*, selbst bei der Wiedergabe von Bibelverse. Auch lassen sich Abweichungen von Schreibweisen des masoretischen Bibeltextes beobachten.

---

nars zu Herborn, in: *Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte* 12 (1948), S. 58–72.

3 Mein Dank gilt Prof. Dr. Simha Emanuel, Jerusalem, der den Text identifiziert und mir wichtige Hinweise gegeben hat.

4 Für genaue bibliographische Angaben des Trägerbandes vgl. das Online-Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts: VD17 39:123682D.

5 Vgl. ADA YARDENI, *The Book of Hebrew Script. History, Paleography, Script Styles, Calligraphy and Design*, London 2002, S. 232–233.

Der auf dem Herborner Einband lesbare Text enthält einen Ausschnitt aus einem Kommentar zu 1 Chronik, der am einfachen Wortsinn, dem Peshat interessiert ist. Ein fast gleichlautender Kommentar zu diesem Bibelabschnitt ist in Cod. hebr. 5 der Bayerischen Staatsbibliothek erhalten, einer Sammelhandschrift mit Kommentaren mehrerer Autoren zu verschiedenen Büchern der Bibel. Diese ebenfalls in drei Kolumnen ausgeführte Handschrift mit dem Kommentar bis zu 1 Chronik 29 wurde laut Kolophon im Jahre 1232/33 von Shlomo ben Shmu'el aus Würzburg für Yosef ben Moshe angefertigt.[6] Da am Ende des Kommentars, nach Spalte 165, Rabbi Yosef Qara erwähnt ist, wird er gelegentlich diesem Autor zugeschrieben und als Pseudo-Qara bezeichnet. Die wahre Identität des Verfassers bleibt jedoch unklar, zumal er Teile aus dem Se'adya Ga'on zugeschriebenen Kommentar ergänzt und ansonsten keine signifikanten Übereinstimmungen mit Qara aufweist.[7]

Israel Ta-Shema hat anhand der in dem Kommentar zitierten Autoren folgenden möglichen Verfasserkreis rekonstruiert: Rabbi Yosef Qara (1030-1060) war der Lehrer des Lehrers des Verfassers dieses Kommentars, vielleicht Rabbi Shmu'el bar Kalonymos (1110-1170), der Vater von Yehuda he-Ḥasid. Auf ihn geht ein weiterer Kommentar zum Chronikbuch zurück, der als Pseudo-Rashi bezeichnet wird.[8] Der eigentliche Autor unseres Kommentars wirkte ungefähr zwischen 1140-1210, doch werden in dem Manuskript auch noch spätere Schüler genannt, die in die Jahre 1180-1250 anzusetzen sind. Der Würzburger Schreiber von Cod. hebr. 5 erwähnt noch einen Dosa ben El'azar, den Sohn des Rabbi Efasi,

---

6 Vgl. LEOPOLD ZUNZ, *Zur Geschichte und Literatur*, Berlin 1845, 73; MORITZ STEINSCHNEIDER, *Die hebräischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München*, München ²1895, S. 2; DERS., Anzeigen, in: *Hebräische Bibliographie* 14 (1874), S. 124-131; DERS., Miscelle, in: *Hebräische Bibliographie* 19 (1879), S. 22–23, bes. ISRAEL M. TA-SHEMA, 5 פרוש דברי הימים שבכ"י מינכן, in: ABRAHAM DAVID (Hg.), *From the Collections of the Institute of Microfilmded Hebrew Manuscripts*, Jerusalem 1995, 135–141 = DERS., *Studies in Medieval Rabbinic Literature*, Bd. 1: *Germany*, Jerusalem 2004, S. 290–301 (hebr.).

7 Vgl. zu diesem Pseudo-Saadya-Kommentar RAFAEL KIRCHHEIM, *Ein Commentar zur Chronik aus dem 10ten Jahrhundert*, Frankfurt am Main 1874. Ein Fragment dieses Kommentars befindet sich in der UB Salzburg, II 87.454. Siehe dazu SIMHA EMANUEL, New Fragments of Unknown Biblical Commentaries, in ANDREAS LEHNARDT, *‚Genizat Germania'. Hebrew and Aramaic Binding Fragments from Germany in Context*, Leiden / Boston 2010 (= 'European Genizah'. Texts and Studies, Bd. 1), S. 207–215, hier S. 212.

8 Vgl. dazu J.-N. EPSTEIN, L'Auteur du commentaire des chroniques, in: *Révue des Études Juives* 58 (1909), S. 189–199.

der den Kommentar von Rabbi Shim'on seinem Vater erhalten habe.[9] Der in Ms München, Cod. hebr. 5, überlieferte Kommentar ist offenbar mehrfach erweitert bzw. fortgeschrieben worden.[10]

Wie in unserem Fragment weist der Kommentar in Cod. hebr. 5 einige charakteristische Wendungen auf, die sich in keinem anderen Kommentar finden.[11] Wie in vergleichbaren Kompilationskommentaren zitiert er andere Werke, vor allem aus der klassischen rabbinischen Literatur. Ausserdem weist er Beziehungen zu dem Pseudo-Rashi genannten Kommentar auf, der in gedruckten Ausgaben der Rabbinerbibel zu finden ist.[12] Mit keinem der erhaltenen Kommentare stimmt das Herborner Fragment vollkommen überein. Schon im amoräischen *Midrash Wayiqra Rabba* (1,3 zu Lev 1,1) heisst es, dass „die Bücher der Chroniken nur zur Auslegung gegeben wurden". Dementsprechend viele und immer wieder variierende Kommentare sind zu diesen Büchern verfasst worden.[13] Das hier vorgestellte Fragment ist ein weiterer Beleg für diese lebendige Auslegungstradtition.

In Cod. Hebr. 5 der Münchener Staatsbibliothek beginnt der Kommentar zu den Chroniken in Band 2 auf folio 226a.[14] Der mit unserem Fragment übereinstimmende Abschnitt findet sich auf folio 240a, Kolumne c, Zeile 16 bis folio 240b, Zeile 15. Von Eran Viezel wird eine Edition des gesamten Kommentars angekündigt.[15] Hier werden daher nur die wichtigsten Varianten zu den beiden für diesen Abschnitt erhaltenen Textzeugen notiert und verdeckte oder abgeschnittene Wörter nach diesen ergänzt.

---

9 Vgl. dazu ausführlich nun ERAN VIEZEL, *The Commentary on Chronicles Attributed to Rashi*, Jerusalem 2010 (hebr.), S. 272f und S. 289f, der TA-SHMA widerspricht, der Schreiber Shlomo ben Shmu'el sei der Verfasser dieses Kommentars gewesen.

10 Vgl. die beiden anderen wichtigen Textzeugen für diesen Kommentar in Ms. Madrid, Biblioteca Nacional 5476 (IMHM 7234); Ms. Mailand, Biblioteca Ambrosiana Inf. 119c (IMHM 18123). Die Mailander Handschrift bricht vor dem in dem Herborner Fragment erhaltenen Text ab. Siehe dazu VIEZEL, *Commentary* (Anm. 9), S. 272.

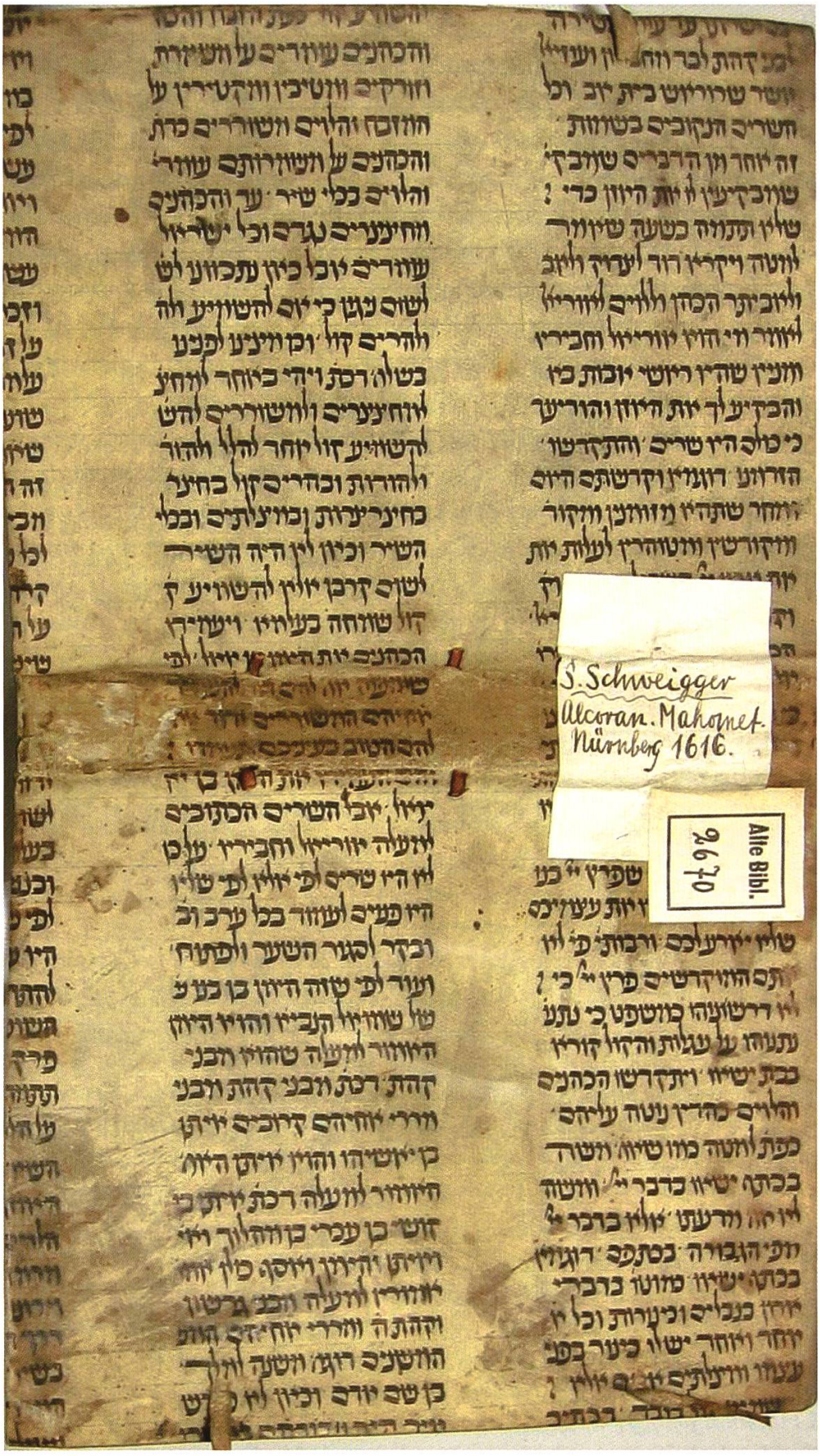
11 Vgl. die Liste bei TA-SHMA, פרוש דברי הימים (Anm. 6), S. 301, in der die Wendung הבקיע לך את האזן aufgeführt ist, die in dem Fragment Kolumne a, Zeile 6 und Zeile 12 belegt ist.

12 Vgl. VIEZEL, *Commentary* (Anm. 9), S. 273, 280–282.

13 Vgl. ISAAC KALIMI, *The Retelling of Chronicles in Jewish Tradition and Literature. A Historical Journey*, Winona Lake,Indiana 2009, S. 189–237.

14 Die Handschrift ist mittlerweile digitalisiert und online einsehbar.

15 Vgl. VIEZEL, *Commentary* (Anm. 9), S. 334.




*Theologisches Seminar Schloss Herborn, Alte Bibl. 2670-D*

## Text:

| | Kolumne a | Kolumne b | Kolumne c |
|---|---|---|---|
| 1 | לשרתו עד עו[לם] בשירה | להשמיע קול בעת הזבח והכה׳ | אש[...] |
| 2 | לבני קהת לבד מח[ברון] ועוזיאל | והכהנים עומדים על משמרת׳ | ואי[..] |
| 3 | אשר שרו ראש בית אב וכל | וזורקים ומטיבין ומקטירין על | במצ[...] |
| 4 | השרים הנקובים בשמות. | המזבח והלוים משוררים כדת׳ | לפי |
| 5 | זה אחד מן הדברין שמבקי׳ | והכהנים על משמרותם עומדי׳ | עש[...] |
| 6 | שמבקיעין לו את האזן כדי | והלוים בכלי שיר. עד והכהנים | ואמ[..] |
| 7 | שלא תתמה בשעה שאמר | מחצצרים נגדם וכל ישראל | המ[...] |
| 8 | למטה ויקרא דוד לצדוק ולאב | עומדים אבל כאן נתכוונו לש׳ | עש[...] |
| 9 | ולאביתר הכהן וללוים לאוריאל | לשום ניגון כי אם להשמיע ולה׳ | וזכר[...] |
| 10 | לאמר מי הוא אוריאל וחביריו | ולהרים קול. וכן מצינו לפנינו | על ז[...] |
| 11 | ומניין שהיו ראשי אבות בא | בשלמ׳ דכת׳ ויהי כאחד למחצ׳ | עלמ[...] |
| 12 | והבקיע לך את האזן והודיעך | למחצצרים ולמשוררים להש׳ | שוע[...] |
| 13 | כי כולם היו שרים. והתקדשו. | להשמיע קול אחד להלל ולהוד׳ | שא[מ..] |
| 14 | הזדמנו. דוגמא וקדשתם היום | ולהודות וכהרים קול בחצר׳ | זה[...] |
| 15 | ומחר שתהיו מזומנין ומקוד׳ | בחצרצרות ובמצלתים ובכלי | מבי[...] |
| 16 | ומקודשין ומטוהרין לעלות את | השיר וכאן לא היה השיר | לכל [...] |
| 17 | את [ארון יי׳ אלהי ישראל] וק׳ | לשום קרבן אלא להשמיע ק׳ | קר[...] |
| 18 | וק[דשתם] [יי׳] אל[הים]. | קול שמחה בעלמא. ויעמידו | על [...] |
| 19 | הכ[ינותי לו מקרא] | הכהנים את הימן [בן] יואל. לפי | שימ[...] |
| 20 | את[ם] [ופתרונו אל מקום אשר] | ש[למעל]ה אמ׳ להם [ל]העמיד | ??? |
| 21 | הכ[ינותי לו כי למי בראשונה לא] | אחיהם המשוררים ודוד אמ׳ | ??? |
| 22 | [אתם פתרונו כי למתחילה] | להם הטוב בעיניכם תעמדו | ??? |
| 23 | [בשעה שנשאנו אותו] | והם העמידו את הימן בן יא׳ | ??? |
| 24 | [מבית אמינדב שנשאנו א]ותו | יואל. אבל השרים הכתובים | לשו[...] |
| 25 | [על עגלות שלא בדין לא אתם] | למעלה אוריאל וחביריו על כן | בעלמ[א ...] |
| 26 | [בתמיה לא בשבילכם] | לא היו שרים לפי אלא לפי שלא | וכנמ[...] |
| 26 | [נעשה הדבר הזה ש]פרץ י״י בנו | היו פנוים לעמוד בכל ערב וב׳ | לפי [...] |
| 27 | [והרג את עוזיא׳ ועל כן תטהרו] | ובקר לסגור השער ולפתוח. | היו ע[...] |
| 28 | שלא יארע לכם. ורבותי׳ פי׳ לא | עוד לפי שזה הימן בן בנו | להת[...] |
| 29 | אתם המוקדשים פרץ י״י כי | של שמואל הנביא והוא הימן | השומ[...] |
| 30 | לא דרשונוהו כמשפט כי נתנו׳ | האמור למעלה שהוא מבני | פרק |
| 31 | נתנוהו על עגלות והקול קורא | קהת דכת׳ מבני קהת ומבני | תתמ[...] |
| 32 | בכת׳ ישאו. ויתקדשו הכהנים | מררי אחיהם קרובים איתן | על הל[...] |
| 33 | והלוים כהדין נוטה עליהם. | בן יאשיהו והוא איתן האמ׳ | השא[...] |
| 34 | כפת׳ למטה כמו שאמ׳ משה | האמור למעלה דכת׳ איתן בן | האוז[...] |
| 35 | בכתף ישאו בדבר י״י. ומשה | קושי בן עכרי בן מהלוך ואי׳ | הלוים |
| 36 | לא אמ׳ מדעתו. אלא בדבר י״י | ואיתן והימן ואסף כולן אמו׳ | מרמז[...] |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 37 | מפי הגבורה. בכתפם. דוגמא | אמורין למעלה מבני גרשון | וירונו |
| 38 | בכתף ישאו. במוטו׳ בדברי | וקהת ה ומרי אחיהם המש׳ | דרך [...] |
| 39 | ארון בנבלים וכינורות וכל א׳ | המשנים דוגמ׳ משנה למלך. | בשי[...] |
| 40 | אחד ואחד יש לו כינור בפני | בן שם אדם וכאן לא פ[י]רש | המ[...] |
| 41 | עצמו ומצלתים אינם אלא | [איך היתה עבודתם במשכן] | [...] |
| 42 | [לה]שמיע קול בלבד. דכתיב | [ובסמוך מפרש] | |

## Übersetzung

### Kolumne a

1 um ihm zu singen in Ew[igkeit] mit einem Lied,
2 Zu den Söhnen Kehats,[16] ausser für Hebron und ʿUzi'el,[17]
3 der Fürst und Stammoberhaupt über alle war,[18]
4 die singen und danach mit Namen bestimmt sind.
5 Dies ist einer Gründe dafür, dass
6 man ihm das Ohr einreist, damit man sich
7 nicht über die Stunde verwundere, wie es
8 oben heisst: *Und David rief Zadok und*
9 *Evyatar, den Priester*[19]*, und die Leviten*[20]*, nach Uri'el* (1 Chr 15,11),
10 in dem er sprach: Wer ist Uri'el und seine Gefährten?
11 Und woher, dass sie zu Stammhäuptern wurden?
12 Und lasse dir das Ohr öffnen und dich unterrichten,
13 dass sie alle Fürsten waren.[21] *Und heiligt* (*euch*) (1 Chr 15,12)[22] –
14 bereitet (euch) vor.[23] Ein Beispiel: *Lass dich rüsten, heute*
15 *und morgen* (Ex 19,10), damit sie bereit seien.
16 *Und sie bereiteten sich vor* (1 Chron 15,14) und reinigten sich; *um*
17 *die*[24] *[Lade des Herrn] hinaufzubringen*[25] (1 Chron 15,14)
18 [und bereitet vor, den Ort,]

---

16 Vgl. Num 7,9.
17 Vgl. Num 3,19.
18 So konjiziert mit Ms. Madrid, wo השר שראש בית אב steht.
19 Im masoretischen Text steht hier der Plural הכהנים.
20 Ms. Madrid והלוים.
21 Ms. Madrid כי שרים היו.
22 Ms. Madrid hat zusätzlich בני והזה.
23 Zur Interpretation von והתקדשו im Sinne von הזדמנו vgl. Targum 1 Chr 15,12. Siehe auch Rashi zu Jos 3,5 s. v. התקדשו, und vgl. auch Pseudo-Rashi zu 1 Chr 15,1.
24 In Ms. Madrid fehlt das את.
25 In Ms. München, Cod. Hebr. 5 wie im masoretischen Text: להעלות.

19 [*den ich euch bereitet habe* (1 Chron 15,12). Die Schrift]
20 [und ihre Erklärung beziehen sich auf: *An den Ort*,]
21 [*den ich für sie vorbereitet habe. Denn weil ihr es beim ersten Mal nicht*]
22 [*waret* (1 Chr 15,13). Seine Auslegung geht dahin:]
23 [Zur Stunde, da er sie erwählte]
24 [vom Stamme Aminadab,[26] als wir sie hinaufbrachten]
25 [auf einem neuen Wagen, der hier nicht erwähnt ist]. *Ihr es nicht waret* (1 Chr 15,13)]
26 [dieser Vers ist als Frage gemeint: Nicht für euch ist dies geschehen], dass *der Herr gegen uns ausgebrochen ist* (1 Chr 15,13)
27 [und den ʿUzza tötete]?
28 [Daher reinigt] euch. Damit euch nicht das geschehe, (was ʿUzza gesche-
hen ist).[27] Und unsere Rabbinen legten dies folgendermassen aus: Nicht
29 seid wie die, die sich vorbereitet haben. *Brach der Herr aus, denn*
30 *sie suchten ihn nicht nach Gebühr* (1 Chr 15,13),[28] denn sie legten sie (sc. die Lade)
31 auf Räder.[29] Und dies wird auch deutlich zum Ausdruck gebracht[30]
32 in dem Vers: *Und sie trugen* (1 Chr 15,15). *Und es rüsteten sich die Priester*
33 *und die Leviten* (1 Chr 15,14) wie es das Gesetz verlangte,[31]
34 wie oben geschrieben,[32] dass Mose sagte:
35 *Auf den Schultern sollt ihr tragen* (Num 7,9) gemäss göttlichem Gebot. Und Mose
36 sprach dies nicht aus eigener Überlegung, sondern gemäss göttlichem Gebot –
37 aus dem Munde der Gevura. *Auf ihren Schultern* (1 Chr 15,15) wie z. B. (in dem Vers):
38 *Auf den Schultern sollt ihr tragen* (Num 7,9). Auf Stangen, gemäss den Worten zu

---

26 Vgl. 1 Sam 7,1.

27 Zu diesem Abschnitt in einer später entstandenen Fassung vgl. YITZHAK BERGER, *The Commentary of Rabbi David Kimhi to Chronicles. A Translation with Introduction and Supercommentary*, Brown Judaic Studies, Providence Rhode Island 2007, S. 127f.

28 Im masoretischen Text דרשנהו.

29 Vgl. 1 Chr 13,7. Zu diesem Abschnitt vgl. BamR 21,12 (90a-b; ed. Mirkin X,2 S. 286).

30 Zu קול קורא vgl. Jes 40,3, hier anders zu übersetzen.

31 Ms. München hat hier zusätzlich: במשפט ככתוב לישא כאשר צוה משה.

32 So mit Ms. München, Cod. Hebr. 5: ככת׳.

39 Aaron.[33] *Auf Psaltern und Zittern* (1 Chr 15,16).[34] Und jeder
40 von ihnen hatte einen Psalter für
41 sich selbst. *Und auf hellen Schellen* (1 Chr 15,16). Nur um
42 einen Laut erschallen zu lassen, wie geschrieben steht:[35]

**Kolumne b**

1 Um einen Laut erschallen zu lassen zur Zeit des Opfers.[36]
2 Und die Priester und die Leviten stehen auf ihren Posten
3 Und sie sprengen, richten und räuchern auf
4 dem Altar. Und die Leviten waren Sänger, wie ge(schrieben steht)[37]
5 *Und die Priester standen auf ihren Posten,*
6 *und die Leviten mit den Saitenspielen* (2 Chr 7,6) bis *und die Priester*
7 *trompeteten ihnen gegenüber, und ganz Israel*
8 *stand* (ebd.). Doch hier bezieht er sich
9 nicht auf Gesang, sondern nur auf ertönen lassen
10 und das eine Stimme zu erheben. Und ebenso finden wir es
11 von Salomo,[38] wie geschrieben steht: *Und als zugleich*
12 *die Trompeter und die Sänger*
13 *einstimmige Klänge ertönen liessen, lobsingend*
14 *und dankend (dem Herrn),*[39] *und es erscholl*[40]*der Klang*
15 *mit Trompeten und Cymbeln und Saiten-*
16 *spiel* (2 Chr 5,13);[41] doch hier wurde der Gesang
17 ohne[42] ein Opfer vorgetragen, allein um den
18 Klang der Freude in der Welt[43] erschallen zu lassen. *Und*
19 die Priester[44] *stellten Heman, den Sohn des Joel, auf* (1 Chr 15,17), gemäss
20 [ ][45] und von seinen Brüdern, den Sängern. Und David

---

33 Vgl. Num 4,15.
34 Ms. Madrid נבלים.
35 In Ms. Madrid folgt hier 1 Chr 15,16.
36 Zu 1 Chr 15,16.
37 Ms. Madrid ككת׳.
38 Vgl. 2 Chr 5,2ff, der alle Häupter der Stämme versammelt.
39 Ms. Madrid ליי׳.
40 Ms. Madrid ולהרים.
41 Ms. Madrid ובכלי שיר וגו׳.
42 Ms. Madrid לשם.
43 Ms. Madrid בעלמין.
44 Der masoretische Text hat stattdessen „die Leviten".
45 Hier stehen drei Wörter, die sich nicht mehr sicher lesen lassen. Ms. München, Cod. hebr. 5 hat hier einen kürzeren Text.

21 sprach zu ihnen: Wer euch gefällt, den stellt auf.
22 *Und sie stellten den Heman, den Sohn des*
23 *Joel auf* (1 Chr 15,17). Aber die oben notierten Sänger,
24 Uri'el und seine Gefährten, daher
25 sangen sie nicht? Sondern, weil
26 sie nicht jeden Abend und
27 Morgen frei waren, um das Tor zu schliessen und zu öffnen.
28 Ausserdem, weil Heman der Sohn des Sohnes
29 Samuels des Propheten war. Und dies bezieht sich auf Heman,
30 von dem es oben heisst, dass er von den Söhnen
31 Kehats abstammt, wie geschrieben steht: *Von den Söhnen Kehat* (1 Chr 15,5),[46] und *von den*
32 *Söhnen Merari* (1 Chr 15,6),[47] ihren stammverwandten Brüdern.[48] *Etan,*
33 *Sohn des Yoshiyahu*[49] (1 Chr 15,17), dies ist Etan,
34 der oben erwähnt wird, wo geschrieben steht: *Etan, der Sohn*
35 *des Kushi, des Sohnes Avdi, des Sohnes Malluch* (1 Chr 6,29)[50]
36 Und Etan, Heman und Assaf waren,
37 wie oben gesagt, Söhne Gershons.
38 Und Kehat[51] und Merari, ihre Brüder, waren
39 die Zweiten (vgl. 1 Chr 15,18), wie in dem Beispiel(vers): *Zweiter nach dem König*[52] (Ester 10,3).
40 (Das Wort) „ben" (bezieht sich auf den) Namen eines Menschen.[53] Und hier legte er nicht dar,
41 [welche Tätigkeit sie im Zeltheiligtum durchführten].
42 [Und im Folgenden erläutert er:]

---

46 Ms. Madrid hat hier zusätzlich: מבני הקהתי הימן המשורר בן יואל בן שמואל. ומן אחיו ומן קרוביו אסף שהרי אסף היה היה מבני גרשום.

47 In Cod. hebr. 5 steht zusätzlich: ומן קרוביו אסף שהרי אסף הוא היה מבני גרשום ומן אחיו.

48 Ms. Madrid קרוביהם.

49 Lies mit masoretischem Text: קושיהו. Vgl. 1 Chr 6,29. In Cod. Hebr. 5 קוש׳. Vermutlich liegt hier eine Verschreibung des Namens vor. In Ms. Madrid הושיהו (?).

50 In Ms. München, Cod. Hebr. 5 und Ms. Madrid wie im masoretischen Text: בן עבדי מלוך.

51 Das ה beruht auf einer Verschreibung. In Ms. Madrid מררי

52 In Ms. München, Cod. hebr. 5 ergänzt: אחשורוש.

53 In Cod. hebr. 5 ist das Wort בן durch Häkchen wie durch Anführungszeichen hervorgehoben.